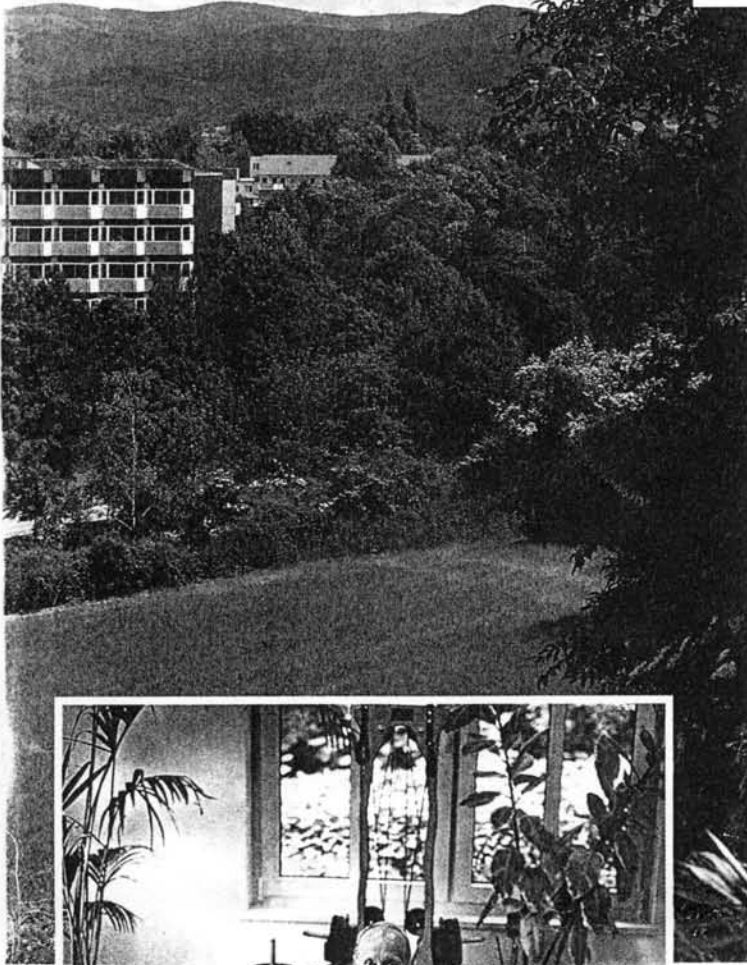


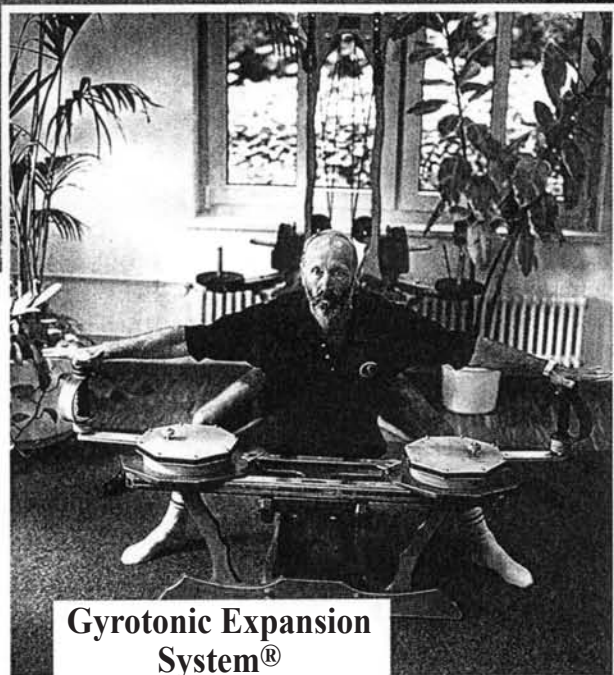
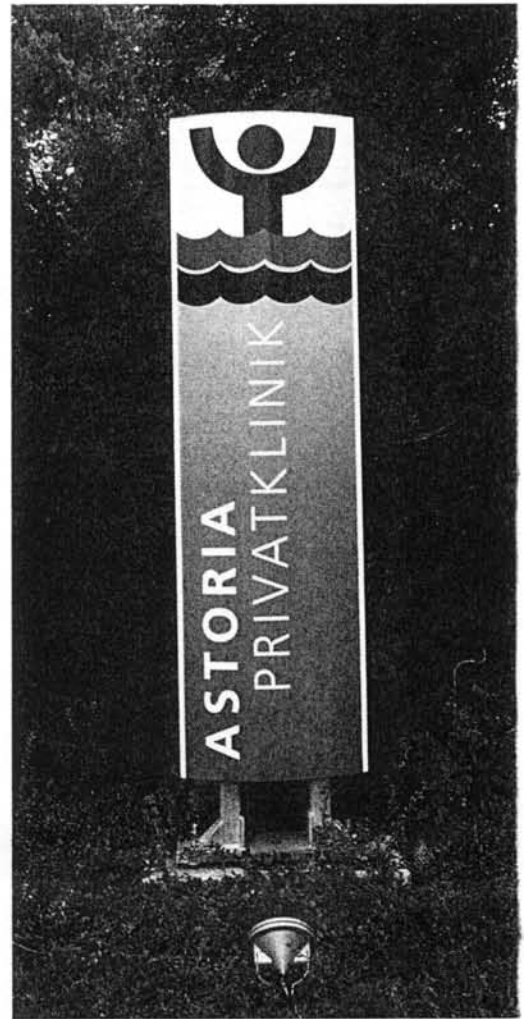
Privatkliniken Bad Krozingen



Das System von Juliu Horvath, der in die Entwicklung seine Erfahrungen als Tänzer, Schwimmer und Turner sowie seine Auseinandersetzung mit Yoga, Akupunktur und chinesischer Medizin einbrachte, betrachtet den menschlichen Körper als Einheit und die Wirbelsäule als dessen zentralen Träger. Während herkömmlich Übungsgeräte zur Durchführung von linearen Bewegungen leiten, werden in Gyrotonic dreidimensionale Bewegungsabläufe verwendet, die in sich geschlossen und ohne Unterbrechung gegen einen gleichmäßigen Widerstand durchgeführt werden. Jeder

Bewegungsablauf wird mit einem korrespondierendem Atemmuster synchronisiert und melodisch-rhythmisch ausgeführt. Ganze Muskelfunktionsketten werden beansprucht; Kraft, Beweglichkeit und Koordination gleichzeitig trainiert. Darüber hinaus ist Gyrotonic nicht nur geeignet, um Herz-Kreislauf und Stoffwechsel zu stimulieren, sondern auch um Stress und

Verspannungen abzubauen. Die inneren Organe erhalten während der Durchführung der Übungen eine ständige Massage.



Gyrotonic Expansion System® - ein neuartiges Bewegungskonzept für Prävention und Therapie

Leise Klänge, Grünpflanzen, Übungsgeräte aus Holz und Leder - mit einem gewöhnlichen Krafraum hat der Saal, in dem das Gyrotonic Expansion System in der Rheintalklinik untergebracht ist, schon auf den ersten Blick wenig Ähnlichkeit - und das soll er ganz sicher auch nicht.

Vielmehr betritt man einen Raum zum Wohlfühlen, in dem sich Patienten gemeinsam mit Physiotherapeuten dem neuartigen, ganzheitlichen Bewegungskonzept widmen.

Das neuartige System wird sowohl in der Prävention als auch in der Therapie eingesetzt. Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule, Osteoporose, Koronar- und Gefäßerkrankungen sowie Bronchialasthma sind nur einige der Leiden, für deren Behandlung Gyrotonic entscheidende Bedeutung haben kann.

In der Rheintalklinik befindet sich das europäische Ausbildungszentrum für das Gyrotonic Expansion System.

Rheintalklinik und Astoria

Im schönen Markgräflerland, der sonnenverwöhnten „Toskana Deutschlands“, und nur wenige Kilometer von Freiburg entfernt, liegt die Rheintalklinik Bad Krozingen. Die seit 25 Jahren bestehende Einrichtung ist eine anerkannte Fachklinik für Medizinische Rehabilitation, Innere Medizin, Orthopädie und Sportmedizin. Als Zentrum für Manuelle Medizin hat sie sich längst einen Namen gemacht.

Seit ihrer Gründung in den 70er Jahren hat die Klinik zu einem Konzept gefunden, das fachübergreifende Behandlungsmethoden aus Schul- und Erfahrungsmedizin vorsieht und eine ganze Palette moderner Diagnostikverfahren einsetzt. Große Bedeutung wird außerdem der Krankengymnastik, den Anwendungen in der Bäderabteilung sowie der Gesundheits- und Ernährungsberatung, die auf die Zeit nach dem Klinikaufenthalt vorbereiten, beigemessen.

Zu den häufigsten internistischen Indikationen gehören koronare Herzerkrankungen und Zustände nach Bypass-Operationen und Herzinfarkt. Zur Anschlussheilbehandlung kommen Patienten unter anderem nach Eingriffen an Hüfte, Knie, Hand und Wirbelsäule. Im Bereich der Rehabilitation spielt die Behandlung von chronischen Wirbelsäulenleiden eine herausragende Rolle.

Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, das die beeindruckende Umgebung Bad Krozingens einbezieht, verschafft den Patienten und Gästen der Rheintalklinik zusätzliche Möglichkeiten zur Gestaltung eines angenehmen Aufenthaltes.

Anlässlich der Besichtigung der Klinik informierte uns Dr. med. Heinz Birnesser, der als Kapazität für Sportmedizin und Orthopädie regelmäßig von Prominenten aus Politik, Sport und Kultur konsultiert wird, über die Möglichkeiten und Vorzüge des Hauses.

Redaktion: Welche Besonderheiten, von denen die Patienten profitieren, bietet die Rheintalklinik?

Herr Dr. Birnesser: Eine Besonderheit ist sicherlich das Gyrotonic Expansion System, ein ganzheitliches Bewegungskonzept, das ein gezieltes Dehnen und Kräftigen der Muskulatur ermöglicht und die Gelenke mobilisiert. Dadurch werden in der Rehabilitation sehr gute Erfolge verzeichnet, welche aber auch für Sportler interessant sind.

Erst kürzlich haben die Olympiakandidaten der Mehrkämpfer, deren Mannschaftsarzt ich bin, und der Kader der Biathleten mit Begeisterung an den Geräten trainiert.

Eine weitere Besonderheit, die den Patienten zugute kommt, ist die Zusammenarbeit zwischen der Rheintalklinik und der Universitätsklinik Freiburg.

Redaktion: Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?

Herr Dr. Birnesser: Ich bin gleichzeitig ärztlicher Leiter der Abteilung Sportorthopädie und Sporttraumatologie der Universität Freiburg und Chefarzt der orthopädischen Abteilung der Rheintalklinik. Patienten, die an der Uniklinik behandelt wurden, finden in der Rheintalklinik ideale Bedingungen zur Nach- oder Weiterbehandlung. Außerdem bringe ich die Erfahrung aus mehreren Jahren Tätigkeit an der Uniklinik sowie aktuelle Forschungsergebnisse ein.

Redaktion: Welche Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge bietet die Rheintalklinik?

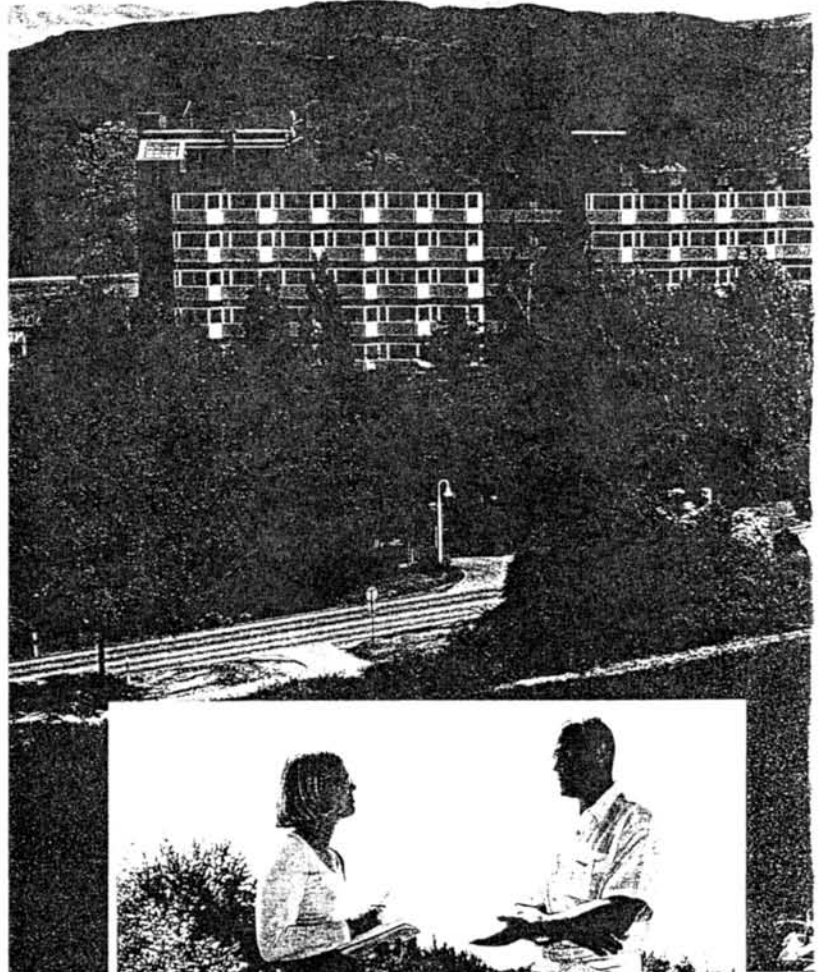
Herr Dr. Birnesser: Für die Gesundheitsvorsorge wurden unterschiedliche Program-

me konzipiert, die nach einer ärztlichen Einganguntersuchung individuell gestaltbar sind, zum Beispiel das exklusive Individualprogramm „Gesund und Mehr plus“, oder das dermatologische Programm „Haut Vital“.

Redaktion: Wie kommen Patienten zu einer Kur in der Rheintalklinik/Astoria Privatklinik?

Herr Dr. Birnesser: Es besteht die Möglichkeit privat zu buchen oder eine Rehabilitationsmaßnahme über den Hausarzt/Stationsarzt bei der zuständigen Krankenkasse/ Rentenversicherungsträger zu beantragen.

Redaktion: Herr Dr. Birnesser, wir bedanken uns für dieses Gespräch.



Unsere Redakteurin Frau Birgit Arens-Dürr sprach mit Herrn Dr. med. Heinz Birnesser.